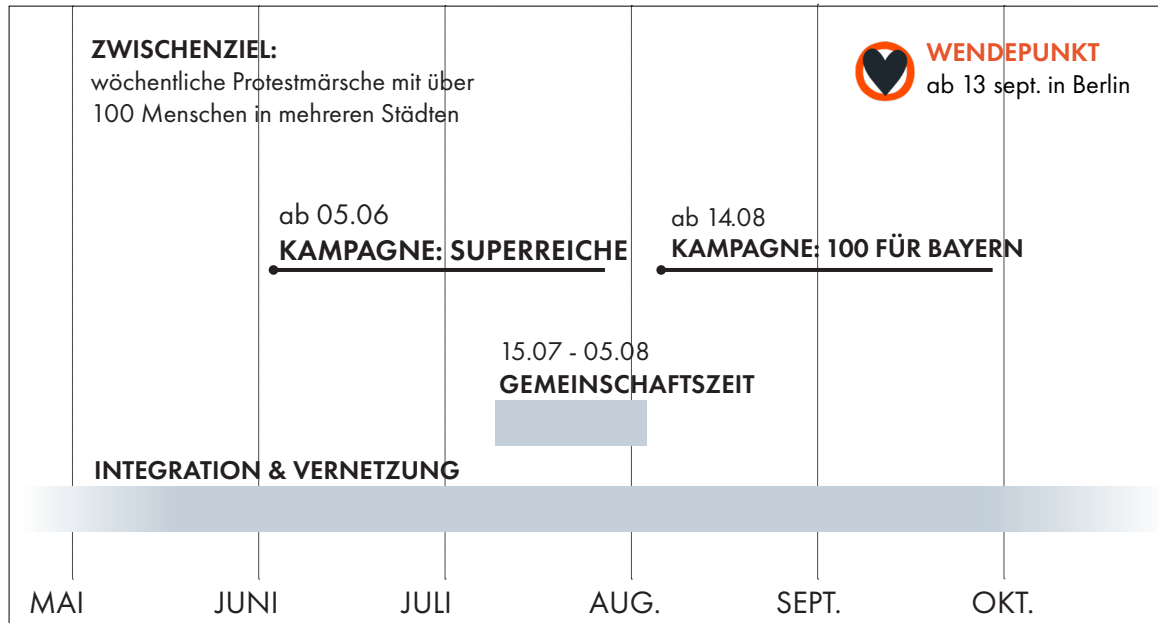


PLAN FÜR 2023

Wir werden uns nicht davon abbringen lassen, für das Leben und echte Demokratie einzustehen, komme was wolle. Lies, was du für den sozialen Wendepunkt im September tun kannst.



“Nach mir die Sintflut” - Entlarvung der Superreichen

In einer [ZDFheute-Diskussion](#) mit einem Sprecher von uns sagte ein Superreicher angesprochen auf seine Verantwortung angesichts der Auslöschung der nächsten Generationen: **“Nach mir die Sintflut. Ich habe keine Kinder.”**

Die Klimakatastrophe kommt nicht einfach so. Sie wird gemacht - und zwar in erster Linie von den Reichen. Deshalb werden wir in den nächsten Wochen an die Symbole des modernen Reichtums gehen, die nationale Aufmerksamkeit auf die rücksichtslose Verschwendung der Reichen lenken und die Ungerechtigkeit sichtbar werden lassen.

Momentan hält die Regierung den Reichen noch den Rücken frei. Sie lässt zu, dass die Reichsten tausendmal so viele Emissionen verursachen wie der Durchschnitt. Das lassen wir ihr nicht durchgehen. Wir müssen als Gesellschaft zusammenkommen, um sozial gerecht das fossile Zeitalter zu beenden.

100 für Bayern

Nicht dort, wo viel Sympathie herrscht, sondern dort wo viel Ablehnung vorhanden ist, wurde mit friedlichem Widerstand Geschichte geschrieben. Wir tragen unseren Protest dahin, wo die Verdrängung und das Festkleben am “Weiter-So” besonders stark ist: **Bayern.**

Wir möchten, dass die Regierung, die Gerichte, die Parteien (die dann im bayerischen Landtagswahlkampf stecken) und auch alle Menschen bundesweit sich die Frage stellen: Wollen wir politisch umsteuern, um unsere Lebensgrundlagen zu schützen oder sperren wir lieber all diejenigen ins Gefängnis, die uns alarmieren?

Wir haben die Kraft von mutigen Menschen, die nach Bayern gehen, schon einmal erlebt:

Letzten November gab es als Antwort auf die knapp 30 Inhaftierungen in München von der Bevölkerung eine massive Welle von Solidarität, sichtbar an über Tausend mitmachbereiten Menschen und Unterstützung durch Spenden und Briefe. Was werden wir auslösen, wenn wir diesen Sommer dreimal so viele sind?

Wir suchen 100 für Bayern - Einhundert Menschen, die als Vorbild vorangehen.

Sie sind das Sprungbrett für den sozialen Kipppunkt, den wir diesen Herbst schaffen müssen.

Bist du dabei?

Der Wendepunkt

Ab dem 13. September strömen wir alle zum sozialen Wendepunkt nach Berlin.

Die Gesellschaft erhebt sich. Wir holen uns die Demokratie zurück. Jene Demokratie, die sich uns aufdrängt, die in den Startlöchern steht und nur darauf wartet, gelebt zu werden. Jene Demokratie, die das Potenzial hat, uns aus der Todesspirale herauszuführen:

Der Gesellschaftsrat - Schau dir eine [Erklärseite](#), ein [Video](#) oder das [FAQ](#) an.

Dem ganzen Land wird dann klar: Wir gehen über die Klippe, wenn wir uns nicht gemeinsam auflehnen. Zuvor drängte sich die Frage auf „Warum soll ich in diesem Moment alles aufgeben und mitmachen?“. Das Blatt hat sich gewendet: Niemand kann dann weiter die Füße still halten und zu Hause bleiben. Hinter dem Schutz des Lebens zu stehen bedeutet, hinter der Letzten Generation zu stehen und das bedeutet: Jetzt mitmachen.

Alle, die vor dem 13. September anreisen, werden das sehen, was wir im Frühjahr schon gemeinsam in Berlin fühlen konnten: „Da bewegt sich etwas, da muss ich hin, da kann ich Teil von sein.“ Bereit, alles zu geben, haben wir die Stärke politisch etwas zu verschieben.

Das Blatt wendet sich! - Schau dir ein [Video](#) an, in dem Lea erklärt, wo wir gerade stehen.

Integration und Mobilisierung

Wir kehren in die über 60 Orte zurück, aus denen wir kommen, um dort neue Menschen an die Hand zu nehmen und in den Widerstand zu bringen. Wir schaffen die notwendigen Willkommensstrukturen, um als Bewegung spürbar zu wachsen.

Seit Frühjahr haben wir Regio Teams. Sie stärken unsere Strategie. Jetzt wollen wir zusätzlich lokale Teams aufbauen, die das Handwerkszeug haben, in den Städten mehr Menschen dazuzuholen.

Damit wir unsere Ziele erreichen, liegt unser Fokus auf einer nachhaltigen Integration. Wir laden weiterhin zu Vorträgen, Trainings und lokalen Sitzblockaden ein. Im Fokus steht dabei: Neue Menschen aktivieren, die dann selbst wieder neue Menschen aktivieren, Trainings geben und Vorträge halten. So bauen wir ein Schneeball-System auf. Zusätzlich soll es auch öffentliche Veranstaltungen und Zusammenkommen geben, bei denen Menschen leicht Berührungspunkte finden und die Bewegung kennenlernen können.

Eine besonders gute Einstiegsmöglichkeit sind [Protestmärsche](#)! Wir wollen in immer mehr Städten mittwochnachmittags einen Protestmarsch starten. In Berlin sind wir mit über hundert Menschen in den Protestmarsch gegangen, ebenso waren es über 100 Menschen in Wien, Prag und London - wie viele weitere Städte erreichen diese Schwelle?

Bis zum 14.07. ist unser Zwischenziel, dass bundesweit in mehreren Städten Protestmärsche dieser Größe stattfinden.

Denn: **Vom 15.07. bis zum 05.08. findet eine „Gemeinschaftszeit“ statt!**

In dieser Zeit können wir den festen Griff etwas lockern und es wird keine Strukturarbeit geben, das heißt die Arbeitsgruppen wie bspw. die Presse AG werden ihre fleißige Dauer-Bereitschaft pausieren. Wir wollen die Zeit nutzen: Zum Akkus wieder aufladen oder auch, um mit den Menschen in den Widerstandsgruppen zusammenzukommen, die Gemeinschaft zu stärken und über lokale Treffen neue Menschen in unsere Widerstandsgruppen einzuladen.

Für die kommenden Monate wollen wir den Austausch zwischen den Widerstandsgruppen durch regelmäßiges, überregionales Zusammenkommen verbessern. Es wird auch eine Wissenssammlung geben, die dem Aufbau von starken Widerstandsgruppen dient. Diese Sammlung wird am 28.05. veröffentlicht.

Integration ist nicht alles, aber ohne Integration ist alles nichts! Nur wenn wir in der Integration neuer Menschen erfolgreich sind, können wir im September mit vielen Menschen einen sozialen Wendepunkt erschaffen.

Vernetzung

Damit unser Plan gelingt, vernetzen wir uns mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren. Diese haben Einfluss auf ihre jeweilige Gruppe, können unsere Botschaft verbreiten und den Druck auf die Regierung erhöhen. Das Hauptziel ist, dass diese Gruppen selbst aktiv werden und ihren Unmut über das politische Versagen ausdrücken.

Dies soll besonders durch neue Protestformen geschehen, welche mit den Akteuren gemeinsam ausgearbeitet werden. Es ist dabei nicht erforderlich, dass die Akteure ihren Protest mit uns gemeinsam ausführen, das Wichtigste ist, dass sie nicht länger schweigend zuschauen, sondern ihre Gruppe mobilisieren und etwas eigenes starten.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Aufbau von starken Netzwerken mit Glaubensgemeinschaften, Arbeiter:innen und Klimagerechtigkeitsgruppen. In Absprache mit den regionalen Koordinator:innen sollen sich Widerstandsgruppen an der Vernetzungsarbeit beteiligen. Voraussetzung für das Teilnehmen an Vernetzungsgesprächen ist der Besuch von Vernetzungstrainings.

Der Fokus liegt auf diesen drei gesellschaftlichen Gruppen, da sie historisch ein großes Potenzial mitbringen, den Widerstand zum Erfolg zu führen.

Die Vernetzung mit Kulturschaffenden, Polizei, Prominenten, Journalismus, Landwirtschaft, Wissenschaft und Politik wird bundesweit zentral koordiniert. Du hast Kontakte oder willst mitmachen? Melde dich [hier](#)!

SPENDE HIER